

## Aus dem Inhalt

- Word- und Excel Tipps
- SWEETDREAMS - BSLTZ
- Escape-Spiel im Parlament
- DenkmalCamp 2024
- Osterskiwoche 2025
- 2. Sommerakademie BS HKFL
- AndisReisen - Dublin u. Riga
- Reisetipps
- English Vocational Award
- ARGE Englisch unterwegs
- BS BAU – Studienreise China



**SWEETDREAMS, ein nachhaltiger Businessplan der BSLTZ, Seite 4**



**Theorie und Praxis gelungen kombiniert, Seite 6**



**LehrerInnen auf Reisen, Seite 10**



**KFZ Lehrlinge ausgezeichnet, Seite 14**

## Redaktionelles, Zeitungsinfos

### Liebe Leserinnen und Leser!

Die Personalvertretungen stehen vor der Türe. Wir entscheiden gemeinsam, wer für die nächsten Jahre unser Vertreterinnen und Vertreter sein werden. Wie können wir die richtige Wahl treffen? Wie uns nicht „verwählen“? Wir wählen unsere Schutzschilder gegen

ungerechte Behandlung und unsere Vertretung in Dienstrechtsangelegenheiten. Vertrau Deinem Bauchgefühl, wähle die / den der dich im Ernstfall gut vertreten wird!

**Mit herzlichen Grüßen  
Eure Thea Schwantner  
(für die Redaktion)**

### DEIN Beitrag fehlt noch!

Die Druckkosten steigen und steigen und steigen... - >  
SponsorInnen sind immer  
gerne willkommen!

#### Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen  
im Bundesland Wien.

#### REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 37:

8. November 2024

#### Beiträge erbeten an:

Thea Schwantner:  
thea@berufsschule.wien

#### Sponsoring und Unterstützungsanfragen:

sponsoring@berufsschulzeitung.wien

## Wünsche, Ideen, Anregungen für 2024 gesucht!

- Das LehrerInnenteam Deiner Schule vor den Vorhang?
- Einen Lehrberuf vorstellen?
- Berichte über die besten Lehrbetriebe?
- Eine Schreibwerkstatt
  - Eine Seite für SchülerInnenvertreterInnen?
  - Wettbewerbe für SchülerInnen und LehrerInnen?

Wir suchen genau  
**DEINE**  
Ideen, Wünsche  
und Anregungen für 2024  
bitte an:  
Thea Schwantner:  
thea@berufsschule.wien

### Übersetzen von Text

#### Übersetzen eines ganzen Dokuments

-Wählen Sie Überprüfen > Übersetzen > Dokument übersetzen aus.  
-Wählen Sie die Sprache aus, in die Sie übersetzen möchten.  
-Wählen Sie Übersetzen aus.

#### Übersetzen von markiertem Text

Markieren Sie in Ihrem Dokument den Text, den Sie übersetzen möchten.  
Wählen Sie Überprüfen > Übersetzen > Auswahl über-

setzen aus.

Wählen Sie Ihre Sprache aus, um die Übersetzung anzuzeigen.

Wählen Sie Einfügen aus. Der übersetzte Text ersetzt den ursprünglich hervorgehobenen Text.

# Word TIPPS

# EXCEL TIPPS

### Wichtige Tastenkürzel in Excel

Bei Excel sind viele Tastenkürzel vorhanden. Bei Tastenkombinationen werden die Tasten gleichzeitig gedrückt, nicht nacheinander. Mit einigen dieser Tastenkombinationen können Sie Ihre Arbeit deutlich effizienter und einfacher erledigen. Bei diesen spannenden Tastenkürzeln handelt es sich um folgende:

**Strg und Pfeiltaste (oben/unten):** Sprung zur obersten beziehungsweise untersten Zelle, die Text oder Zahlen enthält, in der markierten Spalte  
**Steuerung und Pfeiltaste (links/rechts):** Sprung zur ganz rechten beziehungsweise ganz linken Zelle, die Text oder Zahlen enthält, in der markierten Spalte

**Steuerung und Punkt:** Einfügen des aktuellen Datums

**Steuerung und Shift und Punkt:** Einfügen der aktuellen Uhrzeit

**Shift und F11:** Öffnen eines neuen Datenblattes

**F2:** Öffnen einer Zelle, die ausgewählt wurde, im Bereich der Bearbeitungsleiste



4

# B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* BERUFSSCHULZEITUNG

## Aus dem Inhalt

- 2 Redaktion
- Word- und Excel Tipps
- 3 Impressum, Inhaltsverzeichnis
- 4 SWEETDREAMS - BSLTZ
- 5 Escape-Spiel im Parlament
- 6 DenkmalCamp 2024
- 7 Osterskiwoche
- 8 2. Sommerakademie BS HKFL
- 10 AndisReisen - Dublin u. Riga
- 11 Reisetipps
- 12 English Vocational Award 2024
- 12 Siegerehrung Baubranche
- 14 ARGE Englisch unterwegs
- 15 BS BAU – Studienreise China



10



5



12



6



15

(c) der Fotos bei den Fotos im Blattinneren

## Redaktion und Kontakte in den Schulen

### HerausgeberInnen:

Thea Schwantner  
Andreas Schwantner

### Chefredakteurin:

Thea Schwantner

### Redaktion:

Barbara Frohner  
Marion Stradal-Dallarosa  
Harald Koos  
Michael Dallarosa

### Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner  
Helena Gugumuk  
Thomas Brauchli  
Christoph Frohner  
Markus Keider

### Schulkontakte

#### Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)  
mail@berufsschule.wien

#### Barbara Frohner:

Prinzgasse (BS EHDV)  
barbara.frohner@berufsschule.wien

#### Karin Stettler

Mollardgasse (BS ETM)

#### Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

#### Michaela Pokorny

Scheydgasse (BS FMP)

#### Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)  
harald.koos@berufsschule.wien

#### Marion Stradal-Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS LTZ)  
mail@berufsschule.wien

#### Andreas Schwantner:

Prinzgasse (BS EHDV)  
andreas.schwantner@berufsschule.wien

### Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung: Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MEd, Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorfstraße 17/2/1, 1220 Wien, Tel: 0699 11111 072, Mail: mail@berufsschulzeitung.wien Gerichtsstand: Wien

Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die

Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Richtigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekenn-

zeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt. **Blattlinie, Grundlegende Richtung:** Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.

## SWEETDREAMS, ein nachhaltiger Businessplan der BSLTZ



Schüler:innen der Konditorenklasse 2KD arbeiteten an einem Businessplan der besonderen Art. Nachhaltig sollte es sein!

Gesagt – getan! Die Sitzbankgruppe des Kaffeehauses im Konditorenbereich der Berufsschule für den Lebensmittel-, Tier- und Zahnbereich war in die Jahre gekommen. Das alte Leder wurde sehr rissig und unansehnlich. Somit war die Idee geboren, dass man hier ein Upcycling Projekt starten möchte, eingebettet in die Inhalte für Angewandte Wirtschaftslehre, Politische Bildung und Deutsch und Kommunikation.

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch wir Lehrpersonen waren von diesem Projekt begeistert. Die Planung war akribisch, von der Zuteilung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Businessplan) bis hin zur sorgfältigen Auswahl nachhaltiger Materialien in Zusammenarbeit mit der Direktion. Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich sogar dafür, einen Handtacker anstelle eines elektrischen Geräts für

die Neugestaltung der Möbel zu verwenden, um Strom zu sparen und somit nachhaltig zu handeln. Auch der Businessplan wurde ausschließlich nur digitalisiert, um Papier zu sparen. Sie waren mit vollem Einsatz dabei und zeigten großes Engagement. Die Verantwortlichkeiten wurden in wechselnden Teams verteilt, um einen abwechslungsreichen Stationenbetrieb zu gewährleisten.

Es wurde die komplette Sitzbank neu mit Stoffen überzogen und nun erstrahlt das Kaffeehaus in einem neuen frischen Flair! Nachhaltige Sweet Dreams sind entstanden.

Ein besonderer Wunsch der Schülerinnen und Schüler war es eine Eröffnungsfeier für „ihr eigenes Kaffeehaus“ im Zuge des Projekts. Vor Unterrichtsbeginn gingen wir einkaufen und achteten dabei bewusst auf saisonale und regionale Produkte, um Nachhaltigkeit zu fördern.

Durch dieses Projekt lernten die Schülerinnen und Schüler nicht nur, den Aspekt der Nachhaltigkeit, sondern auch

die Bedeutung von Teamgeist und Zusammenhalt kennen. Dank der wertvollen Zusammenarbeit konnten sie ein beeindruckendes Endergebnis erzielen. Ich möchte mich bei meiner Klasse, der 2KD, für ihr unermüdliches Engagement und ihren Einsatz bei der Planung der Eröffnung bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch der Klasse 3KS und Herrn Krickl Sebastian für die tatkräftige Unterstützung. Zudem schätze ich sehr, dass unsere Direktorin Marion Stradal-Dallarosa dieses Projekt intensiv unterstützt und gefördert hat.

Insgesamt hatte das Projekt einen großen Mehrwert für alle Beteiligten. Es förderte nicht nur die soziale Komponente und das Teambuilding, sondern auch umweltbewusstes Denken und praxisorientierten Unterricht. Dadurch konnten die Schülerinnen und Schüler wertvolle und unvergessliche Erfahrungen sammeln.

Claudia Hois  
Projektleitung BSLTZ

Fotos (c) Privat

## Feedback von den Schülerinnen und Schülern – Sweetdreams:

Darlana: „Mir persönlich hat es sehr gefallen, dass wir nicht nur in der Theorie planen durften, sondern auch aktiv dabei mitwirkten das Projekt in die Realität umzusetzen. Weiters fand ich es schön, neue Wege zu lernen, um sparsam mit Ressourcen umzugehen und sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auf eine ganz neue Art auseinanderzusetzen.“

Yara: „Für mich war es eine große Herausforderung den Businessplan zu gestalten, weil ich viele Ideen dazu hatte. Mir hat es besonders gut gefallen, dass ich auch beim Upcyceln der Möbel mithelfen konnte.“

Vanessa: „Ich fand, es sehr cool die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschreiben und ihnen Spezialgebiete zuzuweisen.“

Natalie: „Ich fand es schön, dass wir unsere Idee auch in die Praxis umsetzen konnten und unser Können präsentieren durften.“

Rhea: „Es hat großen Spaß gemacht sich mit dem Namen der Firma zu beschäftigen und ein Logo zu kreieren bzw. zu zaubern. (Sweet dreams)“

Sarah: „Es hat Spaß gemacht, mitanzupa-

cken und die Pölster neu zu beziehen, anstatt einfach nur den Businessplan in der Theorie zu erstellen.“

Rachida: „Ich fand es super, dass wir etwas für das spätere Leben mitnehmen konnten und dass es eine gute Abwechslung zum normalen Unterricht war. Wir durften dadurch Nachhaltigkeit (er)leben und wir können jetzt dieses Wissen in unser Leben integrieren. Es ist eine Freude zu sehen, was man damit geschaffen hat.“

**Gesamtfeedback (zusammengefasst)**  
Wir fanden es besonders bereichernd, dass wir nicht nur theoretisch planen, sondern auch praktisch umsetzen konnten. Es war lehrreich, ressourcenschonende Methoden zu erlernen und sich intensiv mit Nachhaltigkeit zu befassen. Besonders positiv war, dass wir wertvolle Erfahrungen für unser späteres Leben sammeln konnten. Das Projekt bot eine willkommene Abwechslung zum normalen Unterricht, ermöglichte uns, Nachhaltigkeit hautnah zu erleben, und wir sind stolz auf unser gemeinsames Ergebnis.

## Feedback Sebastian Krickl

Ich bin sehr stolz auf meine Schülerinnen und Schüler, die sich mit großem Engagement und viel Kreativität in das Projekt zur Neugestaltung unseres Kaffeehauses an der BSLTZ eingebracht haben.

Dieses Projekt beweist, wie wichtig und wirkungsvoll gelebte Nachhaltigkeit in unserer Schule ist. Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur Umweltbewusstsein, sondern auch die Förderung von sozialer Verantwortung und wirtschaftlicher Weitsicht. Durch die Wiederverwendung und Aufwertung bestehender Materialien haben unsere Schülerinnen und Schüler gelernt, wie man mit Ressourcen schonend umgeht und gleichzeitig etwas Neues und Wertvolles schafft.

Hervorheben möchte ich die tolle Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Klassen. Dieser klassenübergreifende Einsatz beweist, wie stark der Teamgeist und der Zusammenhalt an unserer Schule sein können. Wenn Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen, entsteht etwas ganz Besonderes.

Projekte wie dieses sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie praxisnahe Bildung aussehen kann und wie wichtig es ist, Nachhaltigkeit in allen Facetten zu fördern und zu leben.

Mit besten Grüßen  
Sebastian Krickl

## Escape-Spiel im Parlament: Erstwähler:innen lösen "Demokratie-Rätsel" "Der Demokratie auf der Spur" auf Einladung von Zweiter Nationalratspräsidentin Doris Bures

Wien (OTS) - "Mit ‚Der Demokratie auf der Spur‘ unternehmen wir als Parlament einen kreativen und innovativen Versuch, wie wir junge Menschen für Demokratie und Parlament mit völlig neuen Annäherungen begeistern können," so die Zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures, die zu einem Escape-Spiel heute ins Parlament eingeladen hatte. Mehr als 60 Erstwähler:innen begeben sich im Hohen Haus spielerisch auf die Suche nach der Bedeutung von Demokratie und den demokratischen Grundwerten für die Gesellschaft. Die Zweite Nationalratspräsidentin fungiert zugleich als "Spieleleiterin" für die Schüler:innen und gibt per Videozuschaltungen entsprechende Hinweise zu den einzelnen Rätselaufgaben. "Das Interesse an dem Escape-Spiel ist jedenfalls riesig und freut mich ungemein", hält Bures fest.

Die Schüler:innen aus verschiedenen Wiener AHS und Berufsschulen schlüpfen in Kleingruppen in die Rolle von Demokratieforscher:innen. Was zeichnet eine liberale Demokratie eigentlich aus? Welche Rolle hat dabei das Parlament und auf welchen Grundlagen basiert ein demokratisches Miteinander? Diese Fragen und noch mehr werden von den Erstwäh-



**Zweite Nationalratspräsidentin  
Doris Bures mit SchülerInnen**  
Foto (c) Parlamentsdirektion/Arman Rastegar

ler:innen spielerisch erarbeitet.

Als Räume für die insgesamt sieben Rätselstationen dienen das Plenarium, die Säulenhalle, der Nationalratssaal, der Bundesratssaal, der Bundesversammlungssaal sowie die Bibliothek. Ausgestattet mit einem Pocketplan, einem bunten Aufkleber an der Brust sowie mit Stift, Lineal und Block startete das Spiel mit der ersten Gruppe im Dachgeschoss des Parlaments, im Plenarium.

In der Säulenhalle des Parlaments tragen bei einem der Rätsel die 24 Säulen die Na-

men diverser Grund- und Freiheitsrechte, die eine liberale Demokratie ausmachen. Der Boden verwandelt sich in ein überdimensionales Brettspiel und entlang des vorgegebenen Koordinatensystems und mit Hilfe bereitliegender "Grundsteine" gilt es für die Schüler:innen, interaktiv einen der zentralen Grundpfeiler im Rahmen der Gewaltentrennung zu ermitteln. Wird dieser erkannt, leuchtet die entsprechende Säule und es geht weiter zur nächsten Station.

Eine der teilnehmenden Schüler:innen bezeichnete das Escape-Spiel im Parlament als "sehr spannend, sehr informativ und sehr lehrreich" in einer "sehr schönen Atmosphäre" im Hohen Haus. Man müsse auch ein bisschen "sein Köpfchen anstrengen". Hilfreich sei bei den Aufgaben jedenfalls, sie "mit mehreren Köpfen" in der Gruppe lösen zu können. Zusammenarbeit im Team sei sehr wichtig bei diesem Spiel.

Das Escape-Format im Parlament entstand als Folge eines privaten Besuchs des begeisterten Escaperoomspielers Mario Ladinig im Hohen Haus im vergangenen Jahr, der ihn zur Entwicklung eines eigenen Formats für das Parlament inspirierte. (Schluss) mbu

DenkmalCamp 2024 der Sto-Stiftung in Rumänien

## Theorie und Praxis gelungen kombiniert



**Auszubildende des Ausbaugewerbes aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol nahmen am DenkmalCamp in Rumänien teil.**



Das DenkmalCamp der Sto-Stiftung in Rumänien ging 2024 in die vierte Runde und war erneut ein voller Erfolg. Es ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wertvolle Erfahrungen in der Denkmalpflege zu sammeln und sich in spezifischen Restaurierungstechniken weiterzubilden.

Die Sto-Stiftung lud auch dieses Jahr wieder 20 Auszubildende des Ausbaugewerbes aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol ins rumänische Martinsdorf (Siebenbürgen) ein. Dort konnten die Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker zehn Tage lang in die Welt der Denkmalpflege eintauchen und praktische Erfahrungen in der Restaurierung historischer Bauten zu sammeln.

Im Zentrum des DenkmalCamps standen eine Reihe von Workshops, die sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Fertigkeiten vermittelten. Ein Schwerpunkt lag beispielsweise auf der Befunduntersuchung und Dokumentation. Die jungen Talente lernten, wie sie historische Bausubstanz fachgerecht analysieren und

darstellen können. Ein weiterer zentraler Kurs befasste sich mit der Graumalerei, einer traditionellen und häufig angewendeten Technik in der Denkmalpflege. Die Auszubildenden übten Stuck ziehen sowie die Herstellung von Stuckmarmor und restaurierten historische Oberflächen des örtlichen Pfarrhauses. Freiwillige Workshops ergänzten das Pflichtprogramm. Sie boten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in speziellen Techniken weiterzubilden – etwa in Vergoldung und Schablonierung mit Trockenpigmenten.

### Denkmalschutz pur

Eine Gruppe von Azubis arbeitete dieses Jahr im Treppenhaus des Pfarrgebäudes, wo sie beispielsweise einen tragfähigen Unterputz und eine Hohlkehle herstellten. Parallel dazu restaurierte ein zweites Team die Eichtore der Aussegnungshalle der Schwarzen Kirche in Braşov (Kronstadt). Die Nachwuchskräfte lernten, wie sie historische Holzkonstruktionen erhalten und restaurieren, ohne den Charakter und die Substanz des Originals zu beeinträchtigen.

„Ich fand es toll, verschiedene Techniken



**In mehreren Workshops lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Techniken kennen**



**Die Arbeit mit Stuck war eines der großen Themengebiete des diesjährigen DenkmalCamps.**

kennenzulernen und dabei noch viel über eine andere Kultur zu erfahren“, sagt Teilnehmerin Lena Bruckner. Und ihre Kommilitonin Lilien Enkelmann ergänzt: „In meinem Ausbildungsbetrieb sind alle weitaus älter als ich. Im DenkmalCamp konnte ich mich mit Gleichaltrigen austauschen. Es hat mich erstaunt, wie sehr sich die Ausbildung von Bundesland zu Bundesland und im Vergleich zum Ausland Österreich und der Schweiz unterscheidet.“

Carlo Stotmeister, Vorstand der Sto-Stiftung, begleitete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Rumänien: „Es hat dieses Jahr wieder großen Spaß gemacht, mit so vielen unterschiedlichen und vielseitig talentierten jungen Azubis zusammenzuarbeiten und ihnen klassische Restaurierungs- sowie anspruchsvolle Detailarbeiten über unsere hervorragenden Referenten zu vermitteln. Ich freue mich schon auf den kommenden Termin.“ Das nächste DenkmalCamp findet im Sommer 2025 statt.

Fotos und Text (c) Sto-Stiftung



# Osterskiwoche 2025

in Val d Isere

11.04.2025 – 20.04.2025



## 34 Jahre Skifahren in Val d Isere

mit den Würflacher Skifreunden

### Abfahrt Freitag 11.04.2025

- Gemeindeamt 2732 Würflach, Willendorferstraße 150 ca.18:00
- Wien U6 Siebenhirten ca.18:45
- Salzburg ca.23:00 Uhr
- Val d Isere Samstag 12.04.2025 ca. 15:00 Uhr

Die Unterbringung erfolgt wie gewohnt in Val d Isere (1800m)  
hauptsächlich in 4er - 6er- 8er- Apartments

### Leistungen:

- Fahrt mit einem **Schlaf- / oder Normalbus**
- 7 Tage Liftkarte (So. – Sa.)
- Apartments für 4-6-8 Personen - **Chalets Izia**  
(Bademantel,Innenpool,Sauna,Dampfbad,Massage,Fitnessraum,Ski-Shop)
- Ab 75 Jahren ist die Liftkarte frei

**Preis: ca.1.870.- Euro (Hotel Apartment)**

**Preis: ca. 1.500.- Euro (Privatapartment ohne Wellnessbereich)**

Rückfahrt Sa. 19.04.2025 um 17:00 Uhr – Würflach So. ca. 12:00 Uhr

Infos: Fritz Graf [friedrich.graf@chello.at](mailto:friedrich.graf@chello.at)

Anmeldungen bis 05.11.2024 möglich !



<https://www.youtube.com/watch?v=uF0vYIUIQCA>

8er Apartment



## 2. Sommerakademie der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien mit der Restaurationsuniversität Pardubice-Litomysl in Tschechien

Am Freitag 5.7.2024 starteten die Lehrkräfte Fr. Karina Löschnig BEd, Hr. Breininger Michael, Hr. Mst. Graf Friedrich MED. aus der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien sowie Hr. Dipl. Päd. Löscher Manfred von der Berufsschule Graz 3 sowie erstmalig auch Fr. Geiderer Karin BEd., Fr. Panzirsch Sandra BEd. und Hr. Nimmervoll Gerhard BEd. aus der Malerschule Baden zur zweiten Sommerakademie der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien nach Tschechien – Parubice.

Organisiert wurde diese Sgraffito-Fachreise vom Mst. Friedrich Graf MED. mit Unterstützung des Sonnenbergkreis Österreich-Pädagogischen Hochschule Wien, Erasmus+, Hr. PhDr. Jan Čapek, Ph.D. und Dekan Stellv. Ing. Karol Bayer von der Restaurationsuniversität Pardubice-Litomysl.

Um 18:00 Uhr wurden wir an der Universität Pardubice von PhDr. Jan Čapek, Ph.D. herzlich begrüßt. Anschließend ging es in die Altstadt von Pardubice. Durch das Stadttor führt der Weg zum historischen Pernstein-Platz mit seinen Häu-

sern aus der Spätgotik und Renaissance. Am bekanntesten ist jedoch das barocke Jona-Haus (Nr. 50), seine Fassade ziert ein großes plastisches Relief. Dieses verweist auf die biblische Legende vom Wal, der den Propheten Jona verschluckt.

Samstag vormittags besichtigten wir mit dem PhDr. Jan Čapek, das Renaissance-Schloss Pardubice mit ihren alten Fresken, diese Sehenswürdigkeit befindet sich in einem Park nahe der Elbe. Der Renaissance-Bau steht am Ort einer früheren Wasserburg aus dem 13. Jahrhun-



dert. Heute hat dort das Ostböhmisches Museum seinen Sitz.

Nachmittag ging es noch zum Gočár-Gebäude „Automatische Mühlen“ Rekonstruktion eines alten Betriebs zu einem multifunktionalen Kulturzentrum und Museum.

Das Gebäude von Josef Gočár (dieser hat auch das berühmte kubistische Haus zur Schwarzen Madonna in Prag entworfen) wurde 1909 und 1910 am Ufer der Chrudimka errichtet. Die erste Erwähnung einer Mühle an diesem Standort stammt jedoch aus dem Jahr 1586. Der neue

Komplex, dessen Architektur an das Babylonische Ishtar-Tor erinnert, ist eine der zehn größten Anlagen dieser Art in Tschechien!

Sonntag vormittags ging es nach Kuks-(Krankenhaus), schönsten Barockkomplex in Böhmen zu einer Fresken - Spezialführung. Weiters zeigte uns PhDr. Jan Čapek, von der Universität Pardubice die alte Barockapotheke und das Krankenhaus der Barherzigen Brüder.

### Die Barmherzigen Brüder in Kuks

Johannes Ciudad (1495-1550), der unter dem Namen „Johannes von Gott“ im Jahr 1690 heiliggesprochen wurde, war der große Erneuerer des Krankenhauswesens. Der neuzeitlichen Spitalhygiene bereitete er den Weg, indem er

für jeden Kranken ein eigenes Bett, Licht, gute Luft und Sauberkeit vorschrieb, die Trennung der Patienten nach Geschlecht und Krankheit durchsetzte und Zutritt für alle Bedürftige, egal welcher Nation und Glaubens, vorschrieb. 1539 fand Johannes von Gott in Granada ein Mietshaus, wo er Kranken aufnahm, weitere Heilstätten folgten. Die Anerkennung bei Vorgesetzten und der Bevölkerung führten zu weiteren Spitalgründungen auch in Mähren und Böhmen.

Eine besondere Bedeutung spielten neben der Spitalsbetreuung die

Apotheken. In diesen wurden sowohl die Medizin für die Patienten als auch für die Bevölkerung zubereitet. Die zum Glück erhaltene alte Barockapotheke in Kuks ist ein Prunkstück.

Am Nachmittag widmeten wir uns dem Frühbarocken -Schloss Choltice vom Geschlecht der Familie Thun. Der Vizebürgermeister von Choltice führte uns persönlich durch das Schloss und die Kirche, wo gerade die Restaurierungsarbeiten begonnen haben. Er zeigte uns die verschiedenen Bau und Sanierungsschritte. Danach wurden wir zum Vizebürgermeister

nach Hause eingeladen, wo wir fachlich den Abend ausklingen ließen.

**Montag** zeitig in der Früh fuhr wir mit PhDr. Jan Čapek, Ph.D. mit dem Zug nach Prag. Nach einer tollen Stadtführung mit vielen alten Bauwerken ging es über die Karlsbrücke zur Prager Burg. Hier wurden wir am Präsidentensitz der Burg vom Chef des Denkmalmates von Tschechien Hr. Ph Dr. Petr Kroupa herzlich begrüßt. Er gab uns in seinen Räumlichkeiten einen ca. 2-Std.-Einblick in die Restaurationsvorhaben in Tschechien. Danach stand noch eine Privatführung mit Hr. Ph Dr. Petr Kroupa im Prager Dom auf dem Programm. Er zeigte uns Einblicke in Räumlichkeiten, die für einen normalen Touristen verborgen bleiben.

**Dienstag** in der Früh war der Umzug in das ca. 50km entfernte Litomyšl, bekanntester Sohn der Stadt ist der Komponist Smetana Bedrich, wo uns noch der PhDr. Jan Čapek, Ph.D begleitete. Wir wurden vor Ort vom Dekan Stellv. Ing. Karol Bayer Restaurationsuniversität und Fr. MgA. Zuzana Wichterlova (sie ist Restauratorin-Spezialistin für Sgraffito) vor dem Schloss Litomyšl recht herzlich begrüßt.

### Restaurierung Hautnah erleben:

Der ganze Vormittag stand im Zeichen der praktischen Sgraffito Sanierung in einem der bedeutendsten Renaissance-Denkmalen in Tschechien, Schloss Litomyšl, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Uns Kursteilnehmer/innen wurde an Hand von Plänen und Restaurationsvorlagen alles über die Sanierung der Sgraffito Fassade durch Fr. MgA. Zuzana Wichterlova erklärt. Im Innenhof des Schlosses ist das Sgraffito an den Rustika-Außenwänden von Šimon Vlach eine Besonderheit. Danach bestiegen alle Kursteilnehmer/innen das Gerüst, wo auf verschiedenen Etagen ca. 40 Re-



staurator/innen die Sgraffito Sanierung praktisch erklärten. Alle waren von den Erklärungen sowie die Schrittweise praktische Vorführung der Restaurator/innen begeistert. Am Nachmittag rundet eine Fassadenführung am Stadtplatz und die Besichtigung der Restaurationsuniversität ab.

Mittwoch um 8:00 wurden wir dann auf unserer Arbeitsstelle an der Restaurationsuniversität von Dekan Stellv. Ing. Karol Bayer, Fr. MgA. Zuzana Wichterlova und Hr. Vojta begrüßt, wo wir einen speziellen Sgraffitokurs kennenler-

nen durften. Nach einem theoretischen Teil ging es dann in den Hof, wo wir den praktischen Teil bis Samstag durchführten. Alle Kursteilnehmer waren mit vollem und humorvollem Einsatz von 8:00 – 19:00 Uhr beim Werken. Anhand von Platten konnten wir die Arbeitsschritte eines Sgraffitos selber durchführen. Danach folgte der künstlerische Teil des Sgraffito Seminar wo jeder Kursteilnehmer/in sein Fachwissen und Kreativität einbringen konnte. Friedrich Graf hatte noch nie so eine tolle Gruppe bei einem Seminar. Jeder der Kursteilnehmer/innen möchte sein erworbenes Wissen an seiner Schule im praktischen Teil umsetzen. Am Sonntag rundete noch das Rokokoschloss Nové Hrady, wo wir vom Schlossherrn eine private Führung, danke Dekan Stellv. Ing. Karol Bayer hatten, ab. Nach einem Abschlussgespräch aller Kursteilnehmer/innen mit Dekan Stellv. Ing. Karol Bayer traten alle die Heimreise nach Österreich an.

Hr. Graf war sehr erstaunt, dass täglich ca. 250 Fachinteressierte aus Österreich, Schweiz, Deutschland, Canada, USA, Karibik, Neuseeland, Australien und Südamerika seine Whatsapp Statusmitteilungen über das Sgraffito -Fachseminar verfolgten. Nach den vielen begeisterten Rückmeldungen ist sich Kursleiter Friedrich Graf

von der Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack Wien sicher, dass im Juli 2025 ein Seminar mit dem Schwerpunkt Fresko an der Restaurationsuniversität Litomyšl stattfinden wird.

Hr. Graf bedankt sich noch für die großzügige Unterstützung von Seiten des Sonnenbergkreises Österreich bei der Präsidentin Fr. Helene Pammer und Fr. Heide Manhartsberg und Hr. Leo Orsolits.

Mst. Graf Friedrich MEd.  
Fotos (c) Privat

**L**iebe Leserinnen und Leser, dieses Jahr war eine WohlfühlurlaubsTemperatur von maximal 25 Grad angesagt! Wenn das Wasser im heimischen Badeteich quasi kocht, dann muss es im Urlaub weder Griechenland, Ägypten noch die Türkei sein. Diesen Sommer standen Galway, Dublin und Riga am Programm.

**G**alway ist eine Universitätsstadt mit 80.000 Einwohner Stadt und knapp 20.000 StudentInnen, direkt am Meer gelegen.

**Unsere Empfehlung in Galway:** Buchen Sie eine Fahrt zu den Cliffs of Moher, besuchen Sie das Kings Head Pub, gönnen sie sich im Harry's Galway Pub <http://harrysgalway.ie> die sehr guten vegetarischen Burger. Buchen Sie die Tour Dark Galway, sie erhalten einen sehr spannenden Streifzug durch die "dunkle Geschichte" der Stadt. Unsere Frühstückstipps: Das Organic Cafe, das Jungle Cafe und das Brother Hubbard. Bonus: Im Rahmen des Galway International Arts Festivals nahmen wir an einer "Silent Disco Tour" durch die Stadt teil. Wir trugen Funkkopfhörer und wurden von unserem Tourguide tanzend durch die Stadt geleitet. Megafun!

**R**iga, die Hauptstadt Lettlands, liegt an der Mündung des Flusses Düna in der Ostsee, hat 600.000 EinwohnerInnen und ist 1/4 kleiner als Wien. Die Stadt ist voll von Jugendstilbauten und Parks.

Wir schlenderten durch die riesigen Markthallen des Zentralmarkts Riga und gönnten uns hervorragend geräucherten Fisch. Unser Urlaub war auf Erkundungen vor allem zu Fuß und mit den Öffis ausgelegt. Eine erstaunlich günstige Alternative waren die überall präsenten Fahrzeuge der Firma Bolt. So legten wir um kleines Geld die ein oder andere Strecke mit dem Bolt-Taxi zurück.

#### Unsere Empfehlungen:

Besuchen sie das Moor im Nationalpark Ķemeri. Essen sie unbedingt in einem der zahlreichen "LIDO" Lokale. Hier erhalten Sie günstige, authentisch zubereitete einheimische Gerichte.

Lokale: lieber mit dem Bolt außerhalb des Zentrums ein gutes Lokal suchen und sehr gut essen



Howth Cliff Walk bei Dublin

**D**ublin Hauptstadt der Republik Irland, liegt an der Ostküste des Landes an der Mündung des Liffey, hat knapp 600.000 EinwohnerInnen. Flächenmäßig etwa ein 1/4 von Wien. Dublin ist Guinness und Guinness ist Dublin. Die riesigen Brauanlagen wurden teilweise in ein BesucherInnenzentrum mit spannenden Einblicken in den Brauprozess, "Bierzapfschule" und einem traumhaften Ausblick auf die Stadt umgewandelt. Direkt neben der Brauerei startete die sehr spannende Foodtour von Kevin Adams <https://walkingfoodtours.ie/> Flotten Schrittes ging es mit unserem Guide Tracy von einem Lokal in das Nächste. Sehr empfehlenswert!

**Unsere Empfehlung:** Eine Guinnessbrauereiführung mit Zapfkurs, eine Sportübertragung zusammen in einem Pub mit Einheimischen ansehen. Viel herumspazieren, Museen besuchen, die Stadt genießen!

**Anna und Andreas**



Livemusik im The Kings Head Pub - Bei der Silent Disco in Galway



Im Trinity Bar & Venue Pub - Andi, Foodtourgründer Kevin und Anna



Am Ende der Brauereiführung - Bei den Cliffs of Moher



Ausflug ins wunderbar idyllische Moor im Nationalpark Ķemeri

und deutlich Geld sparen! Wenn sie im Sommer in Riga sind, gehen sie unbedingt in der Düna oder in einem der zahlreichen Badeseen schwimmen! Schwimmen in der Ostsee war bei unserem Besuch nicht zu empfehlen. Hat auch kaum ein Einheimischer getan. (Schlamm, Algen, usw.)

**Monika und Andreas**

Wir freuen uns auf eure Erlebnisse und Tipps! [mail@andisreisen.at](mailto:mail@andisreisen.at) Detaillierte Reiseinfos auf: [www.andisreisen.at](http://www.andisreisen.at)



Spiegelschnecken Skulptur im Kronvalda Park, Sonnenuntergang in Riga



Essensimpressionen, Rigas Fernsehturm auf d. Haseninsel i.d. Düna

## Reistipps - AirBnB, Booking, Hotels und co Fails

### Liebe Freundinnen und Freunde des Reiseechos, es gibt nichts, was es nicht gibt beim Reisen.

Ich berichte über einige meiner Reiseerfahrungen und habe einige Tipps und Ratschläge gesammelt.

#### Die Reisevorbereitungen Versicherung

Schließen Sie rechtzeitig vor Reiseantritt eine Jahresreiseversicherung für die ganze Familie ab. So sparen Sie Kosten und Sorgen. Pro Reise abgeschlossene Versicherungen sind so gut wie immer in Summe viel teurer als Jahresverträge. Bei einigen Jahresreiseversicherungen sind auch Tagesreisen und Konzertbesuche versichert! Unbedingt auch Reiserücktritts-, Reiseabbruch-, Reisekranken- und Reisegepäck-Schutz inkludieren! Haftpflicht sollten Sie über die Haushaltsversicherung abdecken lassen.

#### Lesen, lesen und nochmals lesen.

Beschreibung lesen, Bewertungen lesen, Fotos anschauen, Hotelbewertungen auf anderen Plattformen ansehen, Google Maps "Lage- und Umgebungskontrolle" der gebuchten Unterkunft.

#### Ausstattung:

Was benötige, erwarte ich und was wird bereitgestellt?  
Benötige ich einen Esstisch? (ich hatte schon Airbnbs ohne Esstisch!), eine Kaffeemaschine, Waschmaschine, Balkon etc.?  
Liegt die Wohnung ohne Aufzug im 3. Stock, ist das okay für mich?  
Gibt es Fotos vom Zimmer hinaus auf die Umgebung? (Meistens leider nicht.) Seien Sie misstrauisch, wenn es um Umgebungsfotos geht. Manchmal ist es so, als ob eine Unterkunft im 21. Bezirk mit Fotos vom 1. Bezirk ins Netz gestellt wird. :-)

#### Buchen - Hinweis:

**Sie haben kein automatisches Widerrufsrecht bei Hotelbuchungen!** Stichwort Kulanz und Stornokosten! Achten Sie daher genau, ob eine kostenfreie Stornierung von Ihnen gewünscht und bis zu welchem Zeitpunkt möglich ist.

#### Einige Stilblüten aus Beschreibungen

-Bitte beachten Sie, dass es sich beim 2. Bett um ein Wandbett handelt.

-Bitte beachten Sie, dass die Zimmer über keine Fenster verfügen.  
- Du nutzt Teile der Unterkunft gemeinsam mit anderen Personen / mit dem/der Gastgeber:in.  
- Gemeinsam genutztes Bad /WC  
- Belebte Gegend

#### Best of eigenen Erfahrungen

Jeder der erwähnten Urlaube war ein wunderbares, erstklassiges und unvergessliches Erlebnis. Die erwähnten Kleinigkeiten fallen unter Kaminfeuer Anekdoten.

**Mein wichtigster Tipp vorab: Reagieren Sie schnell und beanstanden Sie aufgetretene Probleme unmittelbar und schriftlich per Mail / per App. Machen Sie Fotos! Verlangen Sie sofortige Behebung der Mängel! Es ist Ihr schwer verdienter und teuer bezahlter Urlaub!!**

#### Genua AirBnB Kühlschrank

Du beziehst eine Wohnung in Genua am 8.12. Die Heizung war nicht aktiviert und es hatte 14 Grad Celsius in den Räumen. Nach einhalb Tagen war die Wohnung dann halbwegs bewohnbar.



#### Minizimmer in Rom

Du hast schon mal Berichte über das kleinste Hotelzimmer der Welt in Japan gesehen, dann warst du noch nicht in unserem Hotelzimmer in Rom.

Sobald du den Koffer abgestellt hast, konntest du nicht mehr die Tür zum Badezimmer öffnen.

Als nächster "Bonus": Jedes Zimmer verfügte er über einen eigenen Sicherungskasten, der ein derart lautes Brummen von sich gab, dass an Schlafen überhaupt nicht zu denken war.

#### Reisebüro Beratungsfall - Kretabuchung

Die Versprechen im Reisebüro und die Realität vor Ort.

Voller freudiger Erwartung schob ich bei Ankunft den Vorhang bei im Zimmer unseres Bungalows in Kreta zur Seite.

Und dann die Überraschung: 0,5

m<sup>2</sup> Terrasse, ein kleiner Tisch, zwei Sesseln und keine Pergola (Überdachung)

Nach zahlreichen Beschwerden stellte sich heraus, dass unsere Buchung auf einer Fehlannahme fußte. Wir hatten unwissend die schlechteste Kategorie im Hotel gebucht.



#### Das Autofahrer Hotel in Schottland

Wichtig ist es, bei Google Maps den Maßstab immer im Auge zu behalten, manches erscheint online näher als in der Realität.

So entpuppte sich das vermeintlich nahe an der Stadt gelegene Hotel als typisches Autofahrer Hotel. Also in die Stadt per Taxi oder stundenlangem Weg durch die Highlands.

#### Dublin im Partyhotel

Du buchst ein Viersternehotel und kommst dann drauf, dass eine von beiden Mannschaften, die das Endspiel im lokalen Nationalsport bestreiten im selben Hotel einquartiert ist. Party ohne Ende.

#### Den Haag - Duschalarm

Du lässt beim Duschen die Badezimmertüre offen und der Wasserdampf löst versehentlich den Rauchmelder aus.



#### Prag - GruppenDuschen

Du buchst in Prag ein Hotel und bemerkst beim Blick in dein Hotelzimmer, dass sich Toilette und Dusche am Gang befinden.

#### Berlin - Aufzugsschlafräuber

Du steigst, froh endlich im Hotelzimmer angekommen zu sein, aus dem Aufzug und dein Zimmer liegt direkt daneben. Du hörst die Mo-

toren- und die Türgeräusche, wie wenn du direkt daneben liegst, weil du direkt daneben liegst.



#### Edinburgh - Kühlschrank

Du erhältst in einem Hotel in Edinburgh im August ein so nicht gebuchtes Souterrain Zimmer.

Leider gab es in Schottland einen Kälteeinbruch, in der Nacht hatte es 7° Celsius. Im Zimmer ebenso. Der Vermieter erscheint im Anorak in deinem Zimmer und meint, er verstehe das Problem nicht. Es sei doch nicht kalt.

Heizung können er nicht mitten im Sommer anschalten.

Stornieren und ein Ausgleichquartier finden, war nicht möglich, da die ganze Stadt ausgebuht war (ein Straßenfest fand statt)

Nach einer Beschwerde bei booking.com erhielten wir nach circa 1 Stunde ein doch sehr nettes und warmes Zimmer im Erdgeschoss.

#### Betoninnenhofbrummen

Innenhof vollgestopft mit Kühlaggregaten

24 Stunden Brummen von den Kühlaggregaten einen Stock tiefer / Ladengeschäft

#### Am Botel ohne gute Aussicht

Du gönnst dir in Bratislava ein Zimmer auf einem Hotelschiff an der Donau.

Die Fotos vom Zimmer sind verheißungsvoll. Du erwartest laut Fotos von deiner Kabine aus einen schönen Blick auf die Donau. Leider war genau das eine Zimmer, mit dem das Hotel erworben hat, schon belegt.

In den anderen Zimmern (wir haben mehrere Zimmer begutachtet) war es leider nichts mit dem gutem Blick auf die Donau.

#### ExpertInnen Reisetipps

<https://www.ombudsstelle.at/reisen-und-tickets/>

#### Andreas Schwantner

Schildere uns

Deine Reiseerlebnisse!

[mail@andisreisen.at](mailto:mail@andisreisen.at)

## "Vienna English Vocational Award 2024: Wiener Berufsschulen honorieren Englisch-Sprachtalente"

Der Vienna English Vocational Award (VEVA), der die Englischkenntnisse von Lehrlingen in Wien hervorhebt, fand am 16. April 2024 im Festsaal der Berufsschule für Handel und Reisen statt. Der Schwerpunkt des Wettbewerbs liegt auf berufsbezogenem Englisch und umfasst alle Berufsgruppen. Jede Berufsschule in Wien hat das Recht, nach einer internen Vorauswahl, zwei Teilnehmer\*innen zum Wettbewerb zu entsenden.

In diesem Jahr haben insgesamt 23 Berufsschüler\*innen aus 12 Wiener Berufsschulen beim VEVA Award teilgenommen. Der Wettbewerb ist in zwei Teile gegliedert: Selbstpräsentation und Unternehmenspräsentation sowie eine Lese- und Verständnisübung, gefolgt von einer Diskussion über ein berufsbezogenes Thema. Danach wurde die erste Vorauswahl getroffen. Die sechs besten Kandidat\*innen



### Die PreisträgerInnen und LehrerInnen

kamen in die Endrunde, die eine Gruppendiskussion über ein berufsbezogenes Thema beinhaltete. Bewertet wurden die Teilnehmer\*innen durch eine Fachjury. In diesem Jahr ging der erste Platz an Katharina Nussbaum (Lehrberuf Medienfachfrau, BS CGG). Den zweiten Platz belegte Ana-Franziska Da-Silva (Lehrberuf HGA, BS LTZ). Der dritte Platz ging an Florina Baftijari (Lehrberuf Bankkauffrau, BS IFT). Platz vier: Jasmin Bains (Lehrberuf Verwaltungsassistentin, BS VB). Diesmal gab es punktgleich zwei fünfte Plätze: Vanessa Maria Lederer (Lehrberuf Elektrotechnikerin, BS MFE) und

Meriem Abdallah (Lehrberuf Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistentin, BS HR).

Der Wettbewerb, der darauf abzielt, das Erlernen von Fremdsprachen attraktiver zu machen, bot den teilnehmenden Lehrlingen nicht nur öffentliche Anerkennung, sondern auch ein Sprachzertifikat, sowie attraktive Sach- und Geldpreise. Die Veranstaltung wurde begleitet durch verschiedene englischsprachige Aktivitäten, einen Englisch-Büchertisch sowie einer Theateraufführung der „English Lovers“.

Der VEVA-Wettbewerb wird seit vielen Jahren von der ARGE Englisch der Wiener Berufsschulen veranstaltet und ist eine einzigartige Gelegenheit für Lehrlinge in Wien, ihre Englischkenntnisse zu präsentieren und Anerkennung für ihre Bemühungen zu erhalten. Weitere Informationen sind auf der offiziellen Website unter [www.sprachencontest.at](http://www.sprachencontest.at).

Mag. (FH) Gökay TASCI, B.Ed.

Fotos (c) Privat

## Siegerehrung der Berufswettbewerbe innerhalb der Baubranchen

Die Arbeiterkammer Wien veranstaltet in Kooperation mit der Gewerkschaft Bau-Holz und der Berufsschule Wagramerstraße in der Donaustadt die alljährlichen Wettbewerbe. In diesem Wettkampf der Lehrlinge zeigt sich, welch enormes Fachwissen und hoher Qualifikationsgrad in der Lehrausbildung in Österreich steckt.

fürher der Gewerkschaft Bau-Holz Wien) machten die Rolle der Lehrausbildung in Österreich deutlich und sprachen über die Herausforderungen der Zukunft unserer Arbeitswelt. Der Auftritt des bekannten Kabarettisten Christoph Fritz rundete diesen stimmungsgeladenen Abend nachhaltig ab.

Die Lehrausbildung ist nicht nur ein wichtiger Baustein im Bildungssystem, sondern auch ein zentraler Faktor für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Sie bietet jungen Menschen eine praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung, schafft qualifizierte Fachkräfte für die Wirtschaft und fördert die persönliche und berufliche Integration. In einer Welt, die sich stetig wandelt, ist die Lehrausbildung eine solide Grundlage, auf der die Fachkräfte von morgen aufbauen können. Indem wir in die Lehrausbildung investieren und ihre Bedeutung anerkennen, schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche und zukunftssichere Arbeitswelt.



Im Rahmen einer Abendveranstaltung im Orpheum Wien verliehen die beiden Morderatoren Ernst Koschitz und Christopher Friedrich allen Preisträgern die verdiente Anerkennung ihrer Leistungen. Die Gastredner Helmut Gruber (Vizepräsident der Arbeiterkammer Wien) und Christian Ringseis (Landesgeschäfts-



Bezahlte Anzeige



Kann Was!



## Lehrlingstag: Wiener Stadtwerke starten mit Rekordzahl neuer Lehrlinge

Wien (OTS) - Die Wiener Stadtwerke begrüßen in den Wiener Sophiensälen 225 neue Lehrlinge - mehr als jemals zuvor. Mit einem Anstieg von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr ist das ein starkes Zeichen für die zukunftsorientierte Ausbildung in der Wiener Stadtwerke-Gruppe. Die jungen Talente werden in 19 verschiedenen Berufen ausgebildet, darunter Elektrotechnik, Gleisbautechnik und Maschinenbautechnik. Diese angehenden Fachkräfte der Zukunft tragen maßgeblich dazu bei, Wien weiterhin als lebenswerteste Stadt der Welt zu erhalten.

Wiens Bürgermeister Michael Ludwig wandte sich direkt an die Lehrlinge und betonte deren Schlüsselrolle: „Eine Ausbildung bei den Wiener Stadtwerken anzunehmen heißt, sich auf eine Top-Ausbildung einzulassen. Sie sorgen dafür, dass Wien auch weiterhin die lebenswerteste Stadt der Welt sein wird. Und ja, das wird die Stadt noch lebenswerter machen: Sie werden Wien in die Klimaneutralität führen. Das liegt mir sehr am Herzen, und ich danke Ihnen jetzt schon dafür, diese Aufgabe angenommen zu haben.“

Auch Stadtrat Peter Hanke hob die Bedeutung der Lehrlinge für die wachsende Stadt hervor: „Mit über zwei Millionen Einwohnern haben wir mehr denn

je zu tun. Das bedeutet, dass die Wiener Stadtwerke in vielen Bereichen noch wichtiger werden. Für euch heißt das: Ihr seid von Anfang an Teil dieses Wachstums. Ihr lernt Berufe, die für die Zukunft

modernen Arbeitswelt und das richtige Rüstzeug in der Hand. Wir bieten euch nicht nur eine fundierte Ausbildung in spannenden Zukunftsberufen, sondern auch die Chance, aktiv an der Gestaltung unserer Stadt und an wichtigen gesellschaftlichen Themen wie Klimaschutz und Digitalisierung mitzuwirken.“

Die Wiener Stadtwerke sind einer der größten Ausbildungsbetriebe der Stadt. Insgesamt bilden sie über 600 Lehrlinge aus, die in 19 verschiedenen Berufen gefördert werden. Die Wiener Linien nehmen dabei den größten Teil der Lehrlinge auf - etwa 130 von 225.

Durchgängig Lehre mit Matura, Übernahmequote 80 Prozent

In allen Lehrberufen besteht die Möglichkeit, die Lehre mit der Matura zu kombinieren. Wer seine Lehre bei den Wiener Stadtwerken abgeschlossen hat, bleibt in der Regel im Unternehmen - die Übernahmequote liegt bei beachtlichen 80 Prozent. Die Quote der weiblichen Lehrlinge konnte auf über 30 Prozent gesteigert werden - das Ziel sind 50 Prozent

Bewerbungen sind unter [www.wien-erstadtwerke.at/lehre](http://www.wien-erstadtwerke.at/lehre) möglich.



**Generaldirektor Peter Weinelt, Bürgermeister Michael Ludwig und Stadtrat Peter Hanke mit Lehrlingen der Wiener Stadtwerke** (C) Wiener Stadtwerke/APA-Fotoservice/Hörmandinger

der Stadt entscheidend sind. Ich bin überzeugt: Es gab noch nie eine bessere Zeit, bei den Wiener Stadtwerken eine Lehre zu beginnen.“

Peter Weinelt, Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, unterstrich die Perspektiven, die eine Lehre bei den Stadtwerken bietet: „Wer bei uns eine Lehre absolviert, hat die besten Chancen in der

### Lösung Juni 2024

### SUDOKU

### Lösung in der nächsten Ausgabe!

4	2	5	6	7	3	1	9	8
7	9	3	1	8	4	5	2	6
6	1	8	9	5	2	4	3	7
2	3	9	7	4	5	8	6	1
8	7	6	2	1	9	3	4	5
1	5	4	8	3	6	9	7	2
5	6	1	3	9	7	2	8	4
3	4	7	5	2	8	6	1	9
9	8	2	4	6	1	7	5	3

		6			7		1	4
8	9		1				6	7
	7					8		
		7	6					
			9	4				
					2	1		
		1					8	
7	4				9		2	1
9	2		3			7		

## Karosseriebautechnik - Wiener Elite-Lehrlinge am Siegespodest – Ringseis: „Begeistert von Qualität und Engagement der Wiener Lehrlinge“

Wien (OTS) - Wiens herausragendste Lehrlinge in den Bereichen KFZ-Technik und Karosseriebau wurden jetzt im Rahmen einer feierlichen Zeremonie ausgezeichnet. Diese Veranstaltung markierte den Höhepunkt eines intensiven Ausbildungsprogramms, das von der Innung Fahrzeugtechnik der Wirtschaftskammer Wien (WK Wien) initiiert wurde. Ziel des Programms war es, die beruflichen Fähigkeiten der besten Lehrlinge auf ein neues Niveau zu heben.

### Exklusive Förderung durch Expertenurse

Die Wirtschaftskammer Wien hat mit der Einführung spezieller Expertenurse in KFZ-Technik und Karosseriebau neue Maßstäbe in der beruflichen Weiterbildung gesetzt. Die talentiertesten Lehrlinge hatten die Möglichkeit, an praxisnahen Workshops und modernen Schulungen teilzunehmen, die von führenden Experten der Branche geleitet wurden. Diese Kurse, die am Mobilitätscampus (22., Am Freihof 23) der Wirtschaftskammer Wien stattfanden, boten den Lehrlingen nicht nur vertiefte fachliche Kenntnisse, sondern bereiteten sie auch auf künftige Lehrlingsmeisterschaften vor.



**WK Wien-Innungsmeister der Fahrzeugtechnik Georg Ringseis gratuliert dem Sieger im Bereich KFZ-Technik Daniel Weichhart.**

Foto (c) Martin Jordan

### Die Preisträger

Im Bereich KFZ-Technik gingen die ersten drei Plätze an:

1. Platz: Daniel Weichhart - Autohaus Liewers
2. Platz: Daniel Rincon-Santana - Pittel u. Brausewetter
3. Platz: Milos Petrovic - Autohaus Liewers

Im Bereich Karosseriebautechnik wurden folgende Lehrlinge ausgezeichnet:

1. Platz: Maximilian Skacel - Mercedes Pappas
2. Platz: Ardit Refiku - Mercedes Pappas
3. Platz: Sascha Steiner - MVC-Motors

### Wie(n)ner zur Staatsmeisterschaft

Georg Ringseis, Innungsmeister der Wiener Fahrzeugtechnik, gratulierte den Preisträgern und hob die Bedeutung dieser Initiative hervor: „Diese Kurse sind nicht nur eine Investition in die fachliche Kompetenz der Lehrlinge, sondern fördern auch deren persönliche Entwicklung und bereiten sie darauf vor, zukünftige Führungsrollen in ihrer Branche zu übernehmen.“ Die Besten der Besten werden nun die Möglichkeit haben, Wien bei den bevorstehenden Staatsmeisterschaften im Herbst zu vertreten.

### Nächsten Expertenurse bereits in Planung

Ringseis: „Die Siegerehrung war ein eindrucksvoller Beleg für die Qualität und das Engagement der Wiener Lehrlinge sowie für das fortwährende Engagement der Wirtschaftskammer Wien, die berufliche Bildung und die Zukunft der Fachkräfte in der Region zu fördern. Die nächsten Expertenurse sind bereits in Planung, um auch im kommenden Jahr neue Talente zu fördern und zu unterstützen.“

<https://www.wko.at/wien/gewerbe-handwerk/fahrzeugtechnik/start>

## ARGE Englisch zu Besuch bei Schönbrunn Virtual Reality: Eine faszinierende Reise durch die Geschichte

Die ARGE Englisch der Wiener Berufsschulen hat kürzlich eine aufregende Exkursion in die virtuelle Realität unternommen. Die Teilnehmer\*innen hatten die einzigartige Gelegenheit, in die Vergangenheit einzutauchen und die Geschichte des Schlosses Schönbrunn und der Habsburger-Dynastie hautnah zu erleben. Schönbrunn Virtual Reality, die neueste Attraktion des Schlosses, hat die Teilnehmer\*innen mit modernster Technologie in Erstaunen versetzt. Durch den Einsatz von Virtual-Reality-Brillen und interaktiven Simulationen wurden die Besucher\*innen in eine andere Zeit versetzt und konnten ein faszinierendes historisches Abenteuer erleben.

Während der virtuellen Tour konnten die Teilnehmer\*innen das prächtige Schloss Schönbrunn in seinem ursprünglichen Glanz bewundern. Sie wanderten virtuell durch die reich verzierten Räume, erkundeten die prachtvollen Gärten und erhielten einen einzigartigen Einblick in das Leben am Hofe der Habsburger. Die



lebendigen Darstellungen und die realistischen Soundeffekte schufen eine immersive Erfahrung, die die Gruppe begeisterte. Die ARGE Englisch der Wiener Berufsschulen ist stolz darauf, ihren Mitglieder\*innen vielfältige und berei-

chernde Erfahrungen bieten zu können. Durch regelmäßige Treffen und Exkursionen ermöglicht die ARGE Englisch den engagierten Englischlehrpersonen an Berufsschulen in Wien, ihr Wissen zu erweitern und neue Unterrichtsmethoden zu erproben.

Schönbrunn Virtual Reality hat gezeigt, dass der Einsatz moderner Technologien im Englisch-Unterricht nicht nur fesselnd, sondern auch lehrreich sein kann. Die teilnehmenden Personen der ARGE Englisch haben durch diese Erfahrung auch einen neuen Zugang zur Geschichte gefunden und sind nun motiviert, ihre Schüler\*innen dieser innovativen Attraktion zu begeistern. Schönbrunn Virtual Reality ist definitiv eine Attraktion, die man nicht verpassen sollte. Die ARGE Englisch bedankt sich bei Schönbrunn Virtual Reality für die Einladung.

Mag. (FH) Gökay TASCI, B.Ed.  
Fotos (c) Privat

## BS BAU – Studienreise nach Zhengzhou/China

Eine Studienreise in ein Lehrendenland der anderen Dimension.

Die Osterferien 2024 gaben mir die Möglichkeit, ein College in China zu besuchen, diese Chance zu erkunden, wie Menschen in anderen Ländern lehren und lernen, lasse ich mir nicht entgehen. Zur Einstimmung google ich die Liste der höchsten Gebäude der Welt: Von den 15 höchsten Gebäuden stehen sieben in der Volksrepublik China. Die Stadt Zhengzhou, das Ziel meiner Bildungsreise zählt über 12 Millionen Einwohner:innen.



Gruppenfoto mit LehrerInnen

### Größer, weiter, schneller

Meine Reisevorbereitung zeigen mir: In China ist alles größer, weiter und schneller, wie zum Beispiel die 350 km/h in der Eisenbahn. Hochgeschwindigkeitszüge verbinden mittlerweile alle Hauptstädte in China. Angeblich wurde das Schienennetz dafür innerhalb von 13 Jahren (Planungszeit, Genehmigungszeit und Bauzeit) errichtet. Was mir noch auffällt bei der Anreise in China: Barzahlung gibt es kaum mehr, deswegen findet man auch sehr selten Bankomaten. Dafür umso mehr Kameras, an jeder Kreuzung in Megastädten mit über 10 Millionen Menschen, vier- bis sechsspurige Stadtautobahnen, vierzigstöckige Hochhäuser.

### Dimensionen einer Megaschule

Das College in Zhengzhou besuchen 20.000 Schüler:innen aufgeteilt in sechs Abteilungen. Die Hälfte von ihnen schlafen auch in dortigen Internat. Das Ge-



Foto mit einer SchülerInnengruppe

bäude der Mensa erinnert mich an ein kleines Einkaufszentrum, vor und nach dem Mittagessen benutzen wir die Rolltreppe. Was mir gleich zu Beginn auffällt: die leeren Mistkübel in den Klassen. Ich überlege, ob die Mülltrennung funktioniert und komme zu dem Schluss, dass eine funktionierende Mensa das Müllaufkommen in den Klassen reduziert. Gleichzeitig denke ich an die vielen Plastikflaschen und die Folgen der zuckerhaltigen Getränke in Österreichs Klassen.

### Lernplätze de luxe

Beim Rundgang durch das College zähle ich die Arbeitsplätze. In der Abteilung des Gastgewerbes: acht Küchen mit je 40 Kochstellen, 40 Arbeitsplätze zum Schnippeln sowie 40 Backstuben, 40 Hotelrezeptionen. In der Kraftfahrzeugabteilung schrauben die Schüler:innen an 22 modernen E-Autos und 20 Verbrenner-Fahrzeugen. In einer anderen Halle zähle ich 40 CNC-Fräsen, das Geräusch von 40 3D-Druckern werde ich nicht vergessen. Im Metallbereich blitzen in den 40 Nischen die Lichtbögen auf. Im Baubereich können 40 Schüler:innen auf Werkstücken Fliesen verlegen oder mauern oder eine Trockenbauwand verspachteln.

### Klassengrößen und Verhalten



Handygarage

In der großen Bauhofhalle zähle ich wieder 40, diesmal sind es die Überwachungskameras. Nächste Überraschung: Die Klassengröße mit 40 Schüler:innen. Unvorstellbar für uns in Österreich. Die Disziplin und Einstellung der Schüler:innen zeigen sich äußerst diszipliniert – ansonsten würde das wohl auch nicht in der Gruppengröße funktionieren und ich spüre eine mir unbekannte Lernhaltung bei den Lernenden. In den Klassen sind Handygaragen

montiert. Selbstverständlich wird das Smartphone am Beginn der Stunde abgegeben und dafür in jeder Pause von den Kids intensiv genutzt.

Ansonsten unterscheiden sich die Schüler:innen von jenen in Wien herzlich wenig: Vom Klassenkasperl bis zur ruhigen, schüchternen Schüler:in sind alle Typen dabei. Was mir bei allen chinesischen Schüler:innen deutlich auffällt ist ihre Neugierde und Höflichkeit.

### Verschiedene Bildungslevel

In der Diskussion über die Ausstattung der Schüler:innen-Arbeitsplätze verweise ich die chinesischen Kolleg:innen auf drei Bildungslevels: den lokalen Level der Stadt/Provinz, den nationalen Level und das internationale Level. Die moderne Ausstattung der praktischen Arbeitsplätze ist eine Kopie der Arbeitsplätze von Worldskills. Die Abschlussarbeiten liegen bei dem Schwierigkeitsgrad von Worldskills. Somit definiert Worldskills die Bildungsstandards, die Lehrarbeitsplätze wurden nach Chinas Teilnahme an den Worldskills dementsprechend angepasst.

### Chinesische Gastfreundschaft

Meine chinesischen Kolleg:innen von Worldskills China haben Ihre Gastgeberrolle sehr ernst genommen. Eine Überraschung erwartete mich zum Abschluss, nachdem ich bei einem gemeinsamen Abendessen um einen zweistündigen Vortrag über den Betonbau, die Ausbildung zum Betonbauer:innen und das Duale Schulsystem in Österreich ge-



Vortragssaal

beten werde. Am nächsten Morgen warten über 1.600 Schüler:innen und Lehrpersonen in einer Halle auf mich. Mein erster Gedanke beim Betreten aufs Podium: Hoffentlich funktioniert die Technik, denn der Screen hinter mir ist riesig. China: Alles ist hier größer, weiter und schneller.

Thomas PRIGL, BSBAU seit 1998  
Fotos (c) Privat



# Setz etwas ein. Setz dich ein!

Meine Klasse macht gutes Klima.

So wie die Stadt Wiener Wäldchen für ein besseres Klima pflanzt, engagiert sich auch Barbaras Klasse in Währing für den Grünraum vor ihrer Schule.

Mach auch du mit! Und melde dich zum Klima-Campus Newsletter an. Hier findest du Veranstaltungen, Tipps und Workshops rund um das Thema „Grünraum schaffen“.

**Stadt  
Wien**



[wien.gv.at/klima-campus](https://wien.gv.at/klima-campus)